

### **Freibad im Woogtal bleibt geschlossen – erheblicher technischer Schaden nach Winterpause**

Das Freibad im Woogtal kann zur kommenden Saison nicht wie geplant öffnen. Grund hierfür ist ein schwerwiegender technischer Defekt, der während der Winterpause zu massiven Schäden an der gesamten technischen Infrastruktur geführt hat.

Ein Ausfall der Pumpen der Hebeanlage hatte zur Folge, dass massiv Wasser in den Technikraum gelaufen ist. Unter normalen Umständen wird anfallendes Regen-, Hang- und Schmelzwasser im Technikraum gesammelt und anschließend über die Hebeanlage in den Kanal gepumpt. Aufgrund eines Defekts in der Steuerung sind die Pumpen jedoch ausgefallen.

Infolgedessen stieg das Wasser auf über 1,60 Meter an, wodurch sämtliche technischen Anlagen nahezu vollständig überflutet wurden.

Von dem Schaden betroffen und größtenteils zerstört sind unter anderem:

- sämtliche Förderpumpen
- Stellmotoren und Stellklappen
- Heizungsanlagen
- die komplette Steuerung der Chlorierungsanlage
- Kompressoren
- beide Filteranlagen (kontaminiert, müssen ausgebaut und sterilisiert werden)
- diverse Kleinteile

Zusätzlich führte der Ausfall der Heizungen zu einer stark erhöhten Luftfeuchtigkeit im Technikbereich. Dies verursachte Kondensationsbildung in den Schaltschränken und zog weitere Schäden an elektrischen Komponenten nach sich.

Der entstandene Sachschaden wird derzeit auf etwa 450.000 bis 500.000 Euro geschätzt, zuzüglich des erheblichen Arbeitsaufwands für Rückbau, Reinigung und Wiederherstellung.

Eine Öffnung des Freibads für die Sommersaison ist derzeit nicht realistisch. Insbesondere die langen Lieferzeiten für zentrale Bauteile stellen eine große Herausforderung dar: So müssen Pumpen circa drei Monate im Voraus bestellt werden, auf Schaltschränke wartet man circa fünf Monate und Lieferzeiten für die Chlorierungsanlage sind derzeit noch unklar.

Bürgermeisterin äußerte sich betroffen über die Situation: „Ich bedaure sehr, dass wir unseren Bürgerinnen und Bürgern das Freibad im Woogtal in dieser Saison nicht wie gewohnt zur Verfügung stellen können. Der entstandene Schaden trifft uns alle. Gleichzeitig arbeiten wir intensiv daran, Lösungen zu finden und langfristig sinnvolle und nachhaltige Maßnahmen zu entwickeln, um das über 100 Jahre alte Bad für die Zukunft gut aufzustellen.“

Die zuständigen Stellen arbeiten jetzt an der Planung der notwendigen Maßnahmen. Bürgermeisterin Schenk-Motzko: „Im Zuge der Erneuerung der Technik werden wir auf jeden

## Pressemitteilung



Fall auch dringend nötige Renovierungsarbeiten, wie neue Fliesen in den Duschen, im Sommer durchführen lassen.“